

Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift

	Erstellt am: 13.03.2019	
Gremium:	Sitzungsdatum:	Sitzungsart:
Ausschuss für Bauen, Verkehr und Grün	12.03.2019	öffentlich

zu TOP 3.2

Masterplan Plätze in der Innenstadt

Empfehlung

(Drucksache Nr.: 13222-19)

ABVG 12.03.2019:

Herr Rm Gebel kritisiert die Vorlage insgesamt, indem er die einzelnen Kritikpunkte, wie z. B. kein barrierefreies Layout der Anlage zur Vorlage sowie inhaltliche Widersprüchlichkeiten bei den einzelnen Vorhaben für die Plätze ausführlich verdeutlicht.

Herr Rm Mader führt an, dass seine Fraktion der Vorlage grundsätzlich zustimmen werde. Weiter gibt er zu Protokoll, dass man für den Bereich des Hansaplatzes und der dort beschriebenen Bebauung nicht zustimmen werde.

Herr Rm Frebel schließt sich den Worten seines Vorredners für seine Fraktion an.

Herr Wilde informiert darüber, dass es sich bei der heutigen Vorlage zunächst um einen ersten „Aufschlag“ handeln würde. Im Anschluss hieran werde insgesamt eine weitere Aufbereitung der Inhalte erfolgen, im Rahmen derer auch die Beteiligung der Bürgerschaft (u. a. in Form einer „Planungswerkstatt“) stattfinden werde. Aufgrund aller hierdurch erlangten Erkenntnisse, werde dann eine weitere Vorlage erarbeitet, mit welcher ebenso die heute evtl. noch vorhandenen Unstimmigkeiten ausgeräumt würden. Außerdem werde die Verwaltung für jede einzelne Maßnahme vor einer Umsetzung jeweils gesonderte Vorlagen erstellen. Vor diesem Hintergrund bittet er darum, die Thematik heute offen anzunehmen und die Vorlage zu befürworten.

Der Vorsitzende, Herr Rm Pisula, lässt unter Berücksichtigung der o. a. Anmerkungen wie folgt zur Vorlage abstimmen:

Der Ausschuss für Bauen, Verkehr und Grün empfiehlt dem Rat der Stadt Dortmund mehrheitlich, bei Gegenstimmen (Fraktion Die Linke & Piraten), nachfolgenden Beschluss zu fassen:

Beschluss

1. *Der Rat der Stadt nimmt den Sachstand zum „Masterplan Plätze in der Innenstadt“ zustimmend zur Kenntnis.*
2. *Der Rat der Stadt beschließt die Durchführung eines öffentlichen Dialogverfahrens in Form einer Planungswerkstatt zur Konkretisierung der Ziele und Maßnahmen des „Masterplans Plätze in der Innenstadt“ und ermächtigt die Verwaltung, hierfür ein externes Büro zu beauftragen.*
3. *Es entstehen in der städtischen Ergebnisrechnung im Haushaltsjahr 2019 im Rahmen des Haushaltsplanes 2019 ff nicht berücksichtigte Mehraufwendungen in Höhe von 560.000,00 €, welche zusätzlich durch die Fachbereiche 3, 61 und 66 vorfinanziert werden.*

Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift

Erstellt am: 21.03.2019

Gremium:	Sitzungsdatum:	Sitzungsart:
Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen	20.03.2019	öffentlich

zu TOP 4.1

Masterplan Plätze in der Innenstadt

Empfehlung

(Drucksache Nr.: 13222-19)

Hierzu → Empfehlung des Ausschusses für Bauen, Verkehr und Grün (ABVG) vom 12.03.2019:

Herr Rm Gebel kritisiert die Vorlage insgesamt, indem er die einzelnen Kritikpunkte, wie z. B. kein barrierefreies Layout der Anlage zur Vorlage sowie inhaltliche Widersprüchlichkeiten bei den einzelnen Vorhaben für die Plätze ausführlich verdeutlicht.

Herr Rm Mader führt an, dass seine Fraktion der Vorlage grundsätzlich zustimmen werde. Weiter gibt er zu Protokoll, dass man für den Bereich des Hansaplatzes und der dort beschriebenen Bebauung nicht zustimmen werde.

Herr Rm Frebel schließt sich den Worten seines Vorredners für seine Fraktion an.

Herr Wilde informiert darüber, dass es sich bei der heutigen Vorlage zunächst um einen ersten „Aufschlag“ handeln würde. Im Anschluss hieran werde insgesamt eine weitere Aufbereitung der Inhalte erfolgen, im Rahmen derer auch die Beteiligung der Bürgerschaft (u. a. in Form einer „Planungswerkstatt“) stattfinden werde. Aufgrund aller hierdurch erlangten Erkenntnisse, werde dann eine weitere Vorlage erarbeitet, mit welcher ebenso die heute evtl. noch vorhandenen Unstimmigkeiten ausgeräumt würden. Außerdem werde die Verwaltung für jede einzelne Maßnahme vor einer Umsetzung jeweils gesonderte Vorlagen erstellen. Vor diesem Hintergrund bittet er darum, die Thematik heute offen anzunehmen und die Vorlage zu befürworten.

Der Vorsitzende, Herr Rm Pisula, lässt unter Berücksichtigung der o. a. Anmerkungen wie folgt zur Vorlage abstimmen:

Der Ausschuss für Bauen, Verkehr und Grün empfiehlt dem Rat der Stadt Dortmund mehrheitlich, bei Gegenstimmen (Fraktion Die Linke & Piraten), den Beschluss laut Vorlage zu fassen.

AUSW, 20.03.2019:

Frau Rm Hawighorst-Rüßler gibt bezüglich des „Hansaplatzes“ zur Kenntnis, dass man hier unbedingt das Marktgeschehen berücksichtigen haben wolle, wenn es da um eine gastronomische Ausweitung oder Nutzung gehe. Grundsätzlich gebe man zu Bedenken, dass eine „Eventisierung“ der Innenstadt dazu führen könne, dass die Vororte größere Probleme mit ihren gastronomischen und anderen Angeboten haben werden und man dieses auch im Blick behalten sollte.

Herr Rm Waßmann verdeutlicht, dass seine Fraktion der Vorlage heute, allerdings mit einigen Hinweisen, was den „Hansaplatz“ angehe, zustimmen werde. Es künne ja, recht nachhaltig, das Thema einer Markthalle, zu welcher die Pläne schon sehr weit gediehen seien. Hierzu sei man nach wie vor sehr skeptisch, weil diese Maßnahme Einfluss auf die verschiedenen Märkte (Wochenmarkt, Weihnachtsmarkt etc.) habe. Zum Thema „Alter Markt“ sei in der Vorlage, verknüpft, aber erneut die Absicht mitgeteilt, langfristig das Konzept eines einheitlichen Stadtbildes (bzgl. der Bestuhlung und Sonnenschirme) wieder aufzugreifen. Hier sei man nach wie vor nicht für eine Uniformität. Weiter führt er an, dass an verschiedenen Stellen in der Vorlage Teilstücke des Wallrings angesprochen wurden, um diesen aufzuwerten. Hierin stecke durchaus auch eine Chance, dass man abschnittsbezogen dazu kommen könnte, ganze Teile des Wallrings aufzunehmen und neu zu gestalten und nicht nur partiell, auch unter der Berücksichtigung von Mobilitätsthemen.

Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift

Herr Rm Kowalewski teilt mit, dass seine Fraktion der Vorlage heute nicht beitreten werden könne. Insgesamt enthalte die Vorlage durchaus interessante Ansätze, wie man mit Plätzen umgehen könne. Man sollte allerdings lieber zunächst einmal in einen richtigen Masterplanprozess einsteigen, woran man dann auch Anwohner und Akteure entsprechend einbeziehe, um etwas zu entwickeln, was dann auch einen breiten Konsens hätte. Das vorliegende Konzept sei ihm jetzt aufgrund des bevorstehenden Kirchentages zu sehr durch Eile geprägt.

Herr Rm Klösel kritisiert, dass zu keinem dieser Plätze irgendetwas zur Verbesserung des Themas „Sanitäranlagen“ (Erreichbarkeit, etc.) geäußert wurde und sei es nur, die Möglichkeit, das Thema über anliegende Gaststätten oder durch Bezugnahme auf die Erfahrungen mit der „Netten Toilette“ abzuhandeln. Er hoffe, dass in 20 Jahren ein Masterplan „Toilettenanlagen“ existiere, welcher dann auch umgesetzt würde.

Frau Rm Neumann-Lieven führt an, dass ihre Fraktion dem vorliegenden Masterplan zustimmen werde, diesen allerdings auch zunächst nur als Auftakt und auch nur als erste Bewertung für den inneren Bereich ansehe. Bei zukünftigen, weiteren Planungen, in welche unbedingt auch die Vororte einbezogen werden sollten, käme es ihrer Fraktion besonders darauf an, dass letztendlich dann auch für die Bezirksvertretungen die entsprechenden finanziellen Mittel fließen würden.

Zum Thema „Hansaplatz“ schließe man sich bzgl. der „Markthalle“ grundsätzlich der Haltung der CDU-Fraktion an.

Herr Wilde verweist zunächst auf seine o. a. Ausführungen zur Vorlage aus der Sitzung des ABVG vom 12.03.2019. Weiter erläutert er, dass er auch die Notwendigkeit dafür sehe, die Planungen in einem zweiten Schritt auf die Außenbereich auszuweiten. Zum Thema „Sanitäranlagen“ skizziert er, dass in der Innenstadt punktuelle weitere Anlagen geben werde. Der Vertrag „Wall“ für die öffentlichen Toilettenanlagen werde im nächsten Jahr neu ausgeschrieben. In den Nebenzentren setze man insbesondere auf die positiven Erfahrungen, die man in Hörde mit der „Netten Toilette“ gemacht habe. Dieses Vorhaben werde auf alle Nebenzentren ausgeweitet werden. Von daher sei man hierzu, auch ohne Masterplan bereits auf einem guten Weg.

Die heutigen Äußerungen des Herrn Rm Waßmann zur Aufwertung des Wallringes halte er für einen richtigen Ansatz. Man plane, auch gefördert mit den Mitteln des Landes, in den nächsten 3 Jahren verschiedene Maßnahmen zur Emissionsminderung in der Innenstadt durchzuführen. Eine dieser Maßnahmen werde sich hierbei nochmal planerisch, funktional mit dem Wall auseinanderzusetzen. Das Ergebnis werde man dann hier gemeinsam diskutieren. Sein Ziel sei es, auf der Grundlage dieser funktionalen Überprüfung des Walls einen städtebaulichen Wettbewerb aufzusatteln, um dann den gesamten Wall zu betrachten.

Herr Rm Gebel kritisiert, dass in der Vorlage nicht einmal der Begriff „Abfalleimer“ erwähnt wurde. Hierbei handele es sich nicht um die einzige Lücke. So etwas passiert seiner Meinung nach eben, wenn die entsprechende Beteiligung erst zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werde.

In Kenntnis der o. a. Empfehlung des Ausschusses für Bauen, Verkehr und Grün empfiehlt der Ausschuss für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen dem Rat der Stadt Dortmund mehrheitlich, bei Gegenstimmen (Fraktion Die Linke & Piraten und Ratsgruppe NPD/ Die Rechte) folgenden Beschluss zu fassen:

Beschluss

- 1. Der Rat der Stadt nimmt den Sachstand zum „Masterplan Plätze in der Innenstadt“ zustimmend zur Kenntnis.*
- 2. Der Rat der Stadt beschließt die Durchführung eines öffentlichen Dialogverfahrens in Form einer Planungswerkstatt zur Konkretisierung der Ziele und Maßnahmen des „Masterplans Plätze in der Innenstadt“ und ermächtigt die Verwaltung, hierfür ein externes Büro zu beauftragen.*
- 3. Es entstehen in der städtischen Ergebnisrechnung im Haushaltsjahr 2019 im Rahmen des Haushaltsplanes 2019 ff nicht berücksichtigte Mehraufwendungen in Höhe von 560.000,00 €, welche zusätzlich durch die Fachbereiche 3, 61 und 66 vorfinanziert werden.*

Erstellt am: 22.03.2019

Gremium:

Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften

Sitzungsdatum:

21.03.2019

Sitzungsart:

öffentlich

zu TOP 6.5

Masterplan Plätze in der Innenstadt

Empfehlung

(Drucksache Nr.: 13222-19)

Dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften liegt folgende **Empfehlung des Ausschusses für Bauen, Verkehr und Grün aus der öffentlichen Sitzung vom 12.03.19** vor:

ABVG 12.03.2019:

Herr Rm Gebel kritisiert die Vorlage insgesamt, indem er die einzelnen Kritikpunkte, wie z. B. kein barrierefreies Layout der Anlage zur Vorlage sowie inhaltliche Widersprüchlichkeiten bei den einzelnen Vorhaben für die Plätze ausführlich verdeutlicht.

Herr Rm Mader führt an, dass seine Fraktion der Vorlage grundsätzlich zustimmen werde. Weiter gibt er zu Protokoll, dass man für den Bereich des Hansaplatzes und der dort beschriebenen Bebauung nicht zustimmen werde.

Herr Rm Frebel schließt sich den Worten seines Vorredners für seine Fraktion an.

Herr Wilde informiert darüber, dass es sich bei der heutigen Vorlage zunächst um einen ersten „Aufschlag“ handeln würde. Im Anschluss hieran werde insgesamt eine weitere Aufbereitung der Inhalte erfolgen, im Rahmen derer auch die Beteiligung der Bürgerschaft (u. a. in Form einer „Planungswerkstatt“) stattfinden werde. Aufgrund aller hierdurch erlangten Erkenntnisse, werde dann eine weitere Vorlage erarbeitet, mit welcher ebenso die heute evtl. noch vorhandenen Unstimmigkeiten ausgeräumt würden. Außerdem werde die Verwaltung für jede einzelne Maßnahme vor einer Umsetzung jeweils gesonderte Vorlagen erstellen. Vor diesem Hintergrund bittet er darum, die Thematik heute offen anzunehmen und die Vorlage zu befürworten.

Der Vorsitzende, Herr Rm Pisula, lässt unter Berücksichtigung der o. a. Anmerkungen wie folgt zur Vorlage abstimmen:

Der Ausschuss für Bauen, Verkehr und Grün empfiehlt dem Rat der Stadt Dortmund mehrheitlich, bei Gegenstimmen (Fraktion Die Linke & Piraten), den Beschluss wie in der Vorlage vorgeschlagen, zu fassen.

Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften **nimmt die Empfehlung des Ausschusses für Bauen, Verkehr und Grün zur Kenntnis.**

Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften **empfiehlt dem Rat der Stadt mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE & PIRATEN, folgenden Beschluss zu fassen:**

1. *Der Rat der Stadt nimmt den Sachstand zum „Masterplan Plätze in der Innenstadt“ zustimmend zur Kenntnis.*
2. *Der Rat der Stadt beschließt die Durchführung eines öffentlichen Dialogverfahrens in Form einer Planungswerkstatt zur Konkretisierung der Ziele und Maßnahmen des „Masterplans Plätze in der Innenstadt“ und ermächtigt die Verwaltung, hierfür ein externes Büro zu beauftragen.*
3. *Es entstehen in der städtischen Ergebnisrechnung im Haushaltsjahr 2019 im Rahmen des Haushaltsplanes 2019 ff nicht berücksichtigte Mehraufwendungen in Höhe von 560.000,00 €, welche zusätzlich durch die Fachbereiche 3, 61 und 66 vorfinanziert werden.*